

Die von Dr. Dohrn auf Sumatra gesammelten Cleriden.

Von **Sigm. Schenkling**, Hamburg.

1. *Cylidrus cyaneus* F.
2. *Cyl. wallacei* Thoms.
3. *Cyl. wallacei* Thoms. var. *sumatranus* Kr.
4. *Callimerus propinquus* Schklg. (= *Call. bellus* Gorh. var. *sumatranus* Kr.).
5. *Call. niveus* Gorh.
6. *Call. bellus* Gorh.
7. *Call. pectoralis* Schklg.
8. *Xenorthrius* sp.

Ein einzelnes Stück von Soekaranda züchte ich mit Zweifel zur Gattung *Xenorthrius* Gorh., das Halsschild ist hier fast glatt, während es bei den übrigen Arten rauh punktirt ist, ausgenommen bei *Xen. wallacei* Gorh., mit dem unser Thier in verschiedenen Punkten übereinstimmt.

Noch ein zweites einzelnes Stück scheint zu derselben Gattung zu gehören. Eine Beschreibung mag ich nach einzelnen Exemplaren nicht entwerfen.

9. *Thanasimus anthicoides* Westw.

Nach Westwood's Beschreibung sollen nur die Endglieder der Fühler schwarz sein, während die vorhergehenden blaß braun, die Basalglieder gelb sein sollen. Diese Färbung der Fühler haben auch die von Ceylon (woher Westwood die Spezies beschrieben hat) stammenden Exemplare meiner Sammlung. Bei allen von Sumatra vorliegenden Stücken sind aber die Fühler bis auf die beiden gelben Basalglieder ganz schwarz.

10. *Stigmatium granulosum* Westw.

11. *Stigm. nigriventre* Schklg.

In der Diagnose dieser Art (Ann. Mus. Genova (2) XX.

1899, p. 337) ist leider ein grober Schreibfehler stehen geblieben. Es muß heißen „fascia pone medium“ statt „ante medium“. Die Halschildquerfurche ist manchmal doch in der Mitte unterbrochen, wodurch das Thier viel Aehnlichkeit mit *Stigm. sumatrae* Kuw. enthält; durch die Farbe der Beine und der Unterseite lassen sich die Arten aber leicht aus einander halten.

12. *Dasyceroclerus ambulator* Westw.

13. *Dasyc. fervidus* Westw.?

14. *Dasyc. ignavus* Westw. mit var. *acuminatus* Kuw.

15. *Dasyceroclerus perspicuus* sp. n.

Supra viridis, densissime breviter aureo-pilosus, capite rufo-brunneo, inter oculos nigro-brunneo, antennis brunneis, articulo primo subtus flavo, prothorace antice leviter sulcato, lateribus foveolato, elytris perspicue striato-punctatis, interstitiis 3 et 5 antice leviter elevatis, in medio, apice et lateribus nigro-maculatis, pectore rufo-brunneo, abdomine rufo-testaceo, femoribus albotestaceis, apice fuscatis, tibiis tarsisque brunneis. — Long. 6 mm. — Soekaranda.

Dem *Dasycerocl. viridis* Kuw. nahe stehend, von ihm unterschieden durch die deutliche Reihenpunktirung der Flügeldecken, das grüne Halschild und den rothgelben Hinterleib.

16. *Thaleroenemis picea* sp. n.

Picea, nitida, antennis fulvis, prothorace bisulcato, lateribus foveolato, elytris striato-punctatis, intervallis elevatis, maculose flavescens pilosis et longe parce nigro-setosis, pectore nigro, in medio brunneo, abdomine rufo, femoribus flavis vel virescentibus, late nigro apicatis, tibiis rufescentibus, viridi-micantibus, tarsis rufobrunneis. — Long. 6 mm. — Liangagas.

Oben ganz pechbraun, ziemlich glänzend, fleckig gelb kurz behaart, auch mit einigen borstenartigen schwarzen Haaren, namentlich an der Spitze der Flügeldecken. Die Fühler sind rothbräunlich, die beiden ersten Glieder etwas heller, das Spitzenglied lang, nach vorn verschmälert, am Ende abgestumpft. Das

Halsschild im vorderen Drittel mit tiefer Querfurche, dahinter jederseits auf der seitlichen Erweiterung mit einem großen Grübchen, vor dem Hinterrande schmal scharf eingeschnitten, die Ränder, wie auch der Hinterkopf, mit einzelnen schwarzen Borsten besetzt. Flügeldecken nach hinten allmählich verschmälert, bis ans Ende gestreift-punktirt, scheckig gelb behaart, außer den schwarzen langen Borsten an Schultern und Spitze noch mit einigen weißen Borsten hinten an den Seiten. Brust schwarzbraun, in der Mitte rothbraun, Hinterleib roth. Schenkel gelblich oder grünlich, die Spitzenhälfte schwarzbraun, Schienen röthlich mit grünem Schimmer bis grünlich, Tarsen braun.

Neben *Thal. pigra* Kuw. zu stellen.

17. *Rhytidoclerus basipennis* Chev.
18. *Phaeocyclotomus villosus* Kuw. nebst einer kleineren Var.
19. *Phaeocycl. wallacei* Kuw.
20. *Phaeocycl. orbatus* Kuw.
21. *Ommadius seticornis* Westw.
22. *Omm. indicus* Cast.
23. *Ommadius apicalis* sp. n.

Niger, opacus, capite antice longe albo crinito, fronte angusta, tenuiter carinata, vertice transversim striolato, aureo sericeo, antennis nigro-brunneis, articulo primo subtus rufo, ultimo longissimo, prothorace cylindrico, transversim strigoso, postice levissime carinato, elytris striato-punctatis, partim carinatis, griseo-viridibus, antice paullo flavescens, fasciis tribus brunneis, apice aureo tomentosa, nigro-punctata, corpore subtus nigro, dense albo sericeo, pedibus nigris, femoribus basi flavis. — Long. 13 mm. — Soekaranda.

Der Scheitel ist, soweit er nicht von den goldenen Seidenhaaren bedeckt ist, deutlich querrissig. Die Fühler haben ein sehr verlängertes Endglied, welches die Länge der 4 vorhergehenden Glieder zusammen erreicht. Das Halsschild ist fein

quergestrichelt, hinten sehr scharf, hinter dem Vorderrande schwächer eingeschnitten, auch vor der Mitte findet sich ein schwacher Quereindruck; auf den Seiten hinter der Mitte ist ein deutliches Grübchen bemerkbar; das ganze Halsschild ist überall, besonders an den Seiten, fein gelbweiß behaart. Die Flügeldecken sind deutlich bis fast zur Spitze gereiht punktirt und die Zwischenräume zum Theil gekielt, so namentlich der 4. und der 8., die Farbe ist grünlich grau, an der Basis schmal gelblich, mit 3 braunen Querbinden, von denen die beiden ersten aus je 2 länglichen Flecken auf jeder Decke gebildet sind, die dritte Binde ist breit und ganz, am Hinterrande fast gerade, am Vorderrande in 2 Spitzen verlängert; die Spitze der Flügeldecken ist sehr dicht mit goldglänzendem Seidenhaar bedeckt, dazwischen befinden sich einige schwarze Pünktchen. Die Hintersehenkle sind gelb, an der Basis schmal und in der ganzen Spitzenhälfte schwarz, die Vorder- und Mittelsehenkel sind gelb und auf der Oberseite mit einem linienartigen schwarzen Längsfleck versehen: alle Schienen und Tarsen sind schwarz, nur die Spitze der letzteren ist gelb.

Dieser hübsche *Ommadius* fällt sofort durch die goldglänzende Behaarung am Scheitel und an der Spitze der Flügeldecken auf.

Neben *Omm. indicus* Cast. zu stellen.

24. *Ommadius fallax* Kuw.

25. *Ommadius difficilis* sp. n.

Nigro-piceus, fronte leviter carinata, prothorace lateribus rotundato, aureo tomentoso, non carinato, bisulcato, antice transversim ruguloso, elytris antice striato-punctatis, rufo-brunneis, nigro maculatis et fasciatis, pectore nigro vel brunneo, abdomine rufo, pedibus rufis, femoribus posticis apice late nigris. — Long. 9,5—12 mm. — Soekaranda.

Kopf schwarz, vorn zum Theil gelb, Stirn mäßig breit, schwach, mitunter kaum sichtbar gekielt, Scheitel fein querrissig,

Fühler rothbraun, die mittleren Glieder verdunkelt. Halsschild erzfarbig braun bis schwarz, deutlich länger als breit, nicht gekielt, an den Seiten gerundet erweitert, vorn schwach, hinten scharf eingeschnürt, gelb behaart, äußerst fein punkulirt, hinter dem Vorderrande fein quer gestrichelt. Die Felder bis kurz vor die Mitte gereiht punktirt, unregelmäßig gelb behaart, roth bis rothbraun, hinter der Mitte mit einer breiten, geraden schwarzen Querbinde, deren Ränder nur schwach gebuchtet sind, dahinter vor der Spitze eine schmale schwarze Querbinde, die manchmal nur durch 2 Flecke dargestellt ist, außerdem auf dem Vordertheil der Flügeldecken einige unregelmäßige schwarze Flecke, je einer zu beiden Seiten der Naht, einer auf dem Schulterhöcker, ein größerer hinter dem letzteren am Seitenrande, diese Flecke manchmal zusammenfließend oder der eine oder der andere fehlend. Beine fast ganz roth, die Hinterschcnkel an der Spitze breit schwarz oder doch verdunkelt, auch an den Schienen und den Vordersehenkeln zuweilen ein schwacher dunkler Schimmer.

Diese Art ähnelt durch ihre breite Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken dem *Omm. mediofasciatus* Westw.; sowie *posticalis* Gorh. und *bicolor* Kuw., unterscheidet sich aber von allen durch die fast ganz rothen Beine; nach Kuwert's Tabelle gehört die Spezies in die Verwandtschaft von *Omm. fallax* Kuw., *similis* Kuw. etc.

26. *Ommadius fasciipes* Westw.

27. *Ommadius vicinus* Schklg., eine kleinere Var.

28. *Ommadius virescens* sp. n.

Virescens, vix nitidus, fronte parallela, leviter foveolata, non carinata, antennis fulvo-testaceis, articulo ultimo longissimo, acuminato, prothorace ante medium transverse bisuleato, postice fortiter callose fere carinato, lateribus vix rotundatis, elytris striato-punctatis, virescentibus, brunneo fasciatis et maculatis, pectore nigro vel brunneo, abdomine rufo, pedibus flavis, nigro annulatis. — Long. 6—8 mm. — Soekaranda, Liangagas.

Kopf und Halsschild dunkel, röthlich bis dunkelgrün, Fühler gelb, die mittleren Glieder etwas dunkler, das Endglied so lang wie die 3 oder 4 vorhergehenden Glieder und viel breiter als diese, lang und scharf zugespitzt. Halsschild vor der Mitte mit 2 parallelen Querfurchen, so daß ein erhabener Ring entsteht, die Seiten sehr schwach gerundet. Flügeldecken bis fast zum Ende ziemlich stark gereiht punktirt, die Zwischenräume schwach kielig, dunkelgrün, eine breite, gezähnte Querbinde hinter der Mitte, ein Fleck am Seitenrande vor der Mitte und ein bindenartiger Fleck vor der Spitze braun, bei manchen Exemplaren auch die Gegend um das Schildchen gebräunt, die grünen Flächen bei gut erhaltenen Exemplaren fein und kurz goldgelb behaart. Beine gelbroth, ein Ring vor der Spitze der Schenkel, der oft nur auf der Oberseite angedeutet ist, sowie ein breiter Ring in der Mitte der Schienen schwarz oder braun.

Mit *Omm. gracilis* Sehklg. verwandt.

29. *Ommadius rufofasciatus* sp. n.

Rufo-fuscus, opacus, labro testaceo, fronte angusta, antennis brunneis, basi flavis, prothorace cylindrico, parallelo, non carinato, lateribus nigrescentibus, elytris subparallelis, inconspicue striato-punctatis, fuscis, basi fasciaque mediana rufo-testaceis, pectore nigro, abdomine testaceo, pedibus longis, flavis, femoribus in apice, tibiis in medio late nigris. — Long. 7 mm. — Soekaranda.

Oberseite ohne Glanz und ohne deutliche Skulptur. Die schmale, parallele, rothbraune Stirn in der Mitte schwärzlich, die Fühler schwarzbraun, ihre beiden Basalglieder gelb, das Endglied das breiteste, am Ende scharf zugespitzt und so lang wie die 4 oder 5 vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild auf der Scheibe rothbraun, an den Seiten und unten schwärzlich, ohne Kiel, im vorderen Viertel mit einer geraden Querfurchen, die in der Mitte der Scheibe verschwindet, etwas dahinter eine zweite, sehr undeutliche Querfurchen, die nur an den Seiten

schwach sichtbar ist, auch die Einschnürung an der Basis des Halsschildes ist nur an den Seiten deutlich; die ganze Oberfläche des Halsschildes ist undeutlich rauh, ohne bestimmte Skulptur, kurz schwarz behaart. Schildchen braun. Flügeldecken fast parallel, auch hier ist die Skulptur sehr undeutlich und nur in der hellen Mittelbinde durch einige reihig gestellte schwache Punkte dargestellt; die Farbe ist ein schwärzliches Braun, die Basis und eine Querbinde kurz vor der Mitte, die am Seitenrande am breitesten ist, sind gelbroth, auch hinter der Mitte sowie vor der Spitze befindet sich ein undeutlicher rother Wisch. Die schlanken Beine sind gelb, die Spitze der Hintersehenkel, ein Fleck am Ende der Vorder- und Mittelsehenkel auf der Oberseite sowie ein breiter Ring in der Mitte jeder Schiene sind schwarz.

Das Thier ist scheinbar mit *Omm. angustifrons* Kuw. von Sumatra verwandt, aber ganz anders gefärbt und an der geringen Skulptur und der rothen Querbinde in der Mitte der Flügeldecken leicht kenntlich.

30. *Ommadius flavipes* Schklg.

31. *Ommadius stenostomoides* Westw.

32. *Tenerus signaticollis* Cast. var. *marginipennis*
Gestro.

33. *Tenerus lucidus* sp. n.

Rufus, nitidus, pilosus, antennis nigris, elytris cyaneis, unicoloratus, subtiliter punctatis. — Long. 6 mm. — Soekaranda.

Der ganze Käfer mit ziemlich langen Haaren von der Farbe des Grundes bedeckt, trotzdem aber lebhaft glänzend. Fast ganz roth, nur die Fühler und Augen schwarz und die Flügeldecken schwarzblau, deren Schulterseitenrand und äußerste Basis roth. Kopf und Halsschild sehr fein punkulirt, letzteres mit eingestreuten größeren Punkten, ohne Buckel am Hinterrande. Schildchen roth. Flügeldecken fein und sehr dicht punktirt, lang schwarz behaart, in der Nähe der Naht mit einer schwachen Längsrippe, die bis zur Mitte reicht. Unterseite und Beine roth, der Hinterleib fein seidenartig gelb behaart.

Von *Ten. cyanopterus* Spin. und *flavicollis* Gorh. durch den rothen Kopf, von *Ten. puncticollis* Kr. und *politus* Schklg. durch das einfarbig rothe Halsschild unterschieden.

34. *Tenerus chalybaeus* Gorh.

35. *Tenerus siamensis* Gorh.

Die Beschreibung dieser Art paßt mit einigen kleinen Abweichungen gut auf einige Stücke von 6,5 bis 7,5 mm. Länge. Der Scheitel weist manchmal einen großen rothen Fleck auf, mitunter findet sich statt dessen ein kleiner runder rother Punkt auf der Stirn. Die Seiten der Flügeldecken, die Spitze aber nur ausnahmsweise, sind schwarz gerandet. Die Unterseite von Kopf und Vorderbrust ist theilweise roth. Auf den Flügeldecken ist die gelbliche Pubescenz in 4 Reihen angeordnet, wie man bei geeigneter Haltung des Objekts zum Lichte bemerkt; das entspricht den 4 Längsrippen der verwandten Arten.

36. *Tenerus sanguineus* Schklg.

37. *Tenerus brunniceps* sp. n.

Flavo-vel rufo-brunneus, nitidus, dense pubescens, capite brunneo vel nigro, dense subtiliter punctato, antennis nigris, articulo primo rufo-brunneo, prothorace aequaliter convexo, indistincte punctato, flavo, irregulariter rufo vel brunneo umbroso, margine antico infuscato, elytris densissime subtiliter punctulatis, uni-costatis, tarsis et interdum tibiis infuscatis. — Long. 10 bis 12 mm. — Soekaranda.

Der schwarzbraune Kopf ist dicht und deutlich punktirt, das Halsschild viel feiner und undeutlicher; die Farbe des letzteren ist ein fahles Gelb, das von hinten her in unregelmäßiger Weise von einem rothen oder bräunlichen Wisch überwölkt wird, der Vorderrand ist immer braun; es findet sich weder ein Höcker in der Mitte der Basis, noch sonst eine Erhöhung oder Vertiefung. Die Flügeldecken sind äußerst dicht und fein punktulirt, die Naht ist in ihrer ganzen Länge erhaben, ebenso eine Längsrippe, die fast bis zur Spitze reicht und der Naht nahe liegt.

Die Unterseite ist rothgelb bis bräunlich, mitunter ist die Spitze des Hinterleibes dunkler. Die Beine sind gelb, die Schienen meist (wenigstens außen) und die Tarsen immer gebräunt.

In meiner Sammlung befinden sich 3 Exemplare dieser Art von Palembang (Sumatra). Ich kenne keine Spezies, welche der beschriebenen nahesteht.

38. *Necrobia rufipes* Geer.

Eine neue Polyphylla aus Persien

beschrieben von **Brenske**.

Polyphylla persica sp. nov.

Persien; im naturhistorischen Museum zu Bremen.

Länge 36, Breite 19, Dicke 15 mm. ♀. Unicum.

Type 1066.

Mit keiner bekannten Art zu vergleichen; in der Größe den größten *P. fullo* ♀ fast gleich; die Flügeldecken fast gleichmäßig beschuppt, weniger dicht als bei *adpersa*, das Halschild mit zwei kräftigen Schuppenstreifen; die ganze Unterseite dicht beschuppt, nur in der Mitte der Brust anliegend kurzhaarig.

Das Kopfschild ist kurz, wenig concav, dicht beschuppt, ebenso der Kopf, dessen Stirn in der Mitte ohne Vertiefung ist. Das Halschild ist verlängert, noch stärker als bei *P. Boryi*, im hinteren Theil sehr stark gewölbt; die Fläche ist ungleichmäßig punktirt, die Punkte sind grob, tief, in der Mitte des vorderen Theils nadelrissig, ohne große glatte Stellen, ohne gleichmäßige Beschuppung; die Schuppen sind von verschiedener Form und Größe, jederseits mit einem dichten Schuppenbände, welches nicht unterbrochen ist, die Mitte ist glatt ohne Schuppenband, auch seitlich ist je ein kleiner Spiegelfleck. Die Schuppen der Flügeldecken sind kurz oval, nicht so schmal wie bei *P. fullo*, sie werden unterbrochen durch kleine, erhabene Runzeln ohne